

inside

**Aktuelle Informationen
für niedergelassene Ärzte**



Besuchen Sie unsere Fachkliniken: www.ortenau-klinikum.de

*Sehr geehrte Ärztinnen,
sehr geehrte Ärzte,*



mit der vom Kreistag beschlossenen Agenda 2030 – Zukunftsplanung Ortenau Klinikum – wird sich unser Klinikverbund bis 2030 neu aufstellen. Neben der Bündelung der stationären Versorgung an vier Standorten sind Klinikneubauten in Achern und Offenburg vorgesehen. Für unser Klinikum in Lahr ist eine weitreichende Sanierung geplant.

Doch nicht nur mit neuen Strukturen und neuen Gebäuden wollen wir das Ortenau Klinikum fit für die Zukunft machen. 2019 haben wir in unserem Klinikverbund auch eine neue Medizinkonzeption entwickelt. Wir wollen die medizinische und pflegerische Kompetenz und Expertise im Klinikverbund noch stärker bündeln. Denn, interdisziplinäre Zusammenarbeit, das Einbinden von Methoden und Denkweisen anderer Fachrichtungen, stellt eine wichtige Grundlage für hochwertige Medizin und Pflege dar.

Aus diesem Grund werden wir auch in den kommenden Jahren die interdisziplinäre Zusammenarbeit unserer Häuser in Zentren weiter fördern und standortübergreifende Departments einrichten. Jüngste Beispiele sind die Zertifizierung „Hypertonie Zentrum DHL“ (Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL), die Einrichtung des standortübergreifenden Departments „Unfallmedizin und Orthopädie“ sowie unsere Planungen zum „Lungenzentrum Ortenau“.

Zu allen Themen finden Sie in diesem „inside“ weitere Informationen. Ich freue mich auf die weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Ihr
Dr. Peter Kraemer
Medizinischer Direktor
Geschäftsbereichsleiter Medizinstrategie

Erstes zertifiziertes Hypertonie-Zentrum in der Ortenau

Fachdisziplinen am Ortenau Klinikum arbeiten eng zusammen

Die arterielle Hypertonie ist in der westlichen Welt eine weit verbreitete Volkskrankheit. In Deutschland leidet fast jeder dritte Erwachsene an zu hohem Blutdruck. Allein im Departement Kardiologie der Ortenau Kliniken in Lahr und Offenburg werden jährlich insgesamt über 500 Patientinnen und Patienten mit Bluthochdruck stationär behandelt. Der hohe Blutdruck ist dabei eine Erkrankung, die mit dem Alter zunimmt und wesentlich zu der Entstehung von Gefäßverkalkungen beiträgt, die sich letztlich in Herzinfarkten, der Schaufensterkrankheit und Schlaganfällen darstellen.

Die Ursachen für einen erhöhten Blutdruck können sehr unterschiedlich sein. Aus diesem Grund sind bei der Behandlung der arteriellen Hypertonie zahlreiche, unterschiedliche Fachdisziplinen, wie die Kardiologie und die Nephrologie, beteiligt.

Aufgrund der Komplexität der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit Bluthochdruck zeichnet die Deutsche Hochdruckliga (www.hochdruckliga.de) spezielle Zentren aus, die sich auf die Therapie des hohen Blutdrucks spezialisiert haben. Unter Leitung des neuen Chefarztes des Departments für Kardiologie, Pneumologie, Angiologie & Intensivmedizin der Ortenau Kliniken in Lahr und Offenburg, Professor Dr. Philipp Diehl, haben beide Kliniken jetzt die Zertifizierung als Hypertonie-Zentrum DHL erfolgreich abgeschlossen.

„Ich freue mich, dass wir mit dem neuen Zentrum unsere Kompetenzen im Klinikverbund fachübergreifend weiter

bündeln und unsere Patienten somit noch besser versorgen können“, betont Ortenau Klinik-Geschäftsführer Christian Keller.

„Die Behandlung von Patienten mit Bluthochdruck liegt mir besonders am Herzen und mit der erfolgreichen Zertifizierung des Departements Kardiologie zeigen wir, dass wir für medizinische Versorgung auf höchstem Niveau stehen“ so Professor Dr. Diehl. Besonders wichtig bei der Versorgung von Patienten mit Bluthochdruck ist Professor Dr. Diehl dabei eine sehr gute Verzahnung der klinischen Versorgung mit den niedergelassenen Kollegen in der Ortenau.

Weitere Infos zum Hypertonie-Zentrum DHL über das Sekretariat der Medizinischen Klinik Lahr unter Telefon: 07821 93-2403 oder per E-Mail: kardiologie.lah@ortenau-klinikum.de



Prof. Dr. Philipp Diehl

Neues Department „Unfallmedizin und Orthopädie“ bringt deutliche Vorteile

Hochspezialisierte Fachbereiche am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl und Achern-Oberkirch künftig unter einem Dach / Chefarzt Dr. Eike Mrosek übernimmt Gesamtleitung

Die Bereiche Unfallmedizin und Orthopädie an den Ortenau Kliniken Achern-Oberkirch und Offenburg-Kehl arbeiten seit dem 1. April als ein standortübergreifendes Department unter der Gesamtleitung von Chefarzt Dr. Eike Mrosek. Mit der Bündelung von Abteilungen will das Ortenau Klinikum die medizinische Qualität seiner Leistungen weiter stärken und die Synergien im Klinikverbund ausbauen.

„Wir wollen das Ortenau Klinikum standortübergreifend stark aufstellen und als ein Orchester agieren. Mit der Neustrukturierung in diesem Bereich nutzen wir die Chance, uns optimal auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit einer Versorgung an vier stationären Standorten vorzubereiten“, freut sich Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller über den jetzt vollzogenen Schritt.

In dem neuen Department werden perspektivisch alle Fachbereiche der Unfallchirurgie und der Orthopädie der Ortenau Kliniken Offenburg-Kehl und Achern-Oberkirch zusammengeführt. Dazu zählen an der Betriebsstelle in Offenburg die bestehenden Sektionen der Unfallklinik Offenburg wie die Allgemeine & Spezielle Unfallchirurgie, die Handchirurgie, die Neurochirurgie sowie die Plastische-, Ästhetische- und Mund-/Kiefer-/Gesichtschirurgie. Auch am Ortenau Klinikum Achern-Oberkirch bleiben die Bereiche Unfallchirurgie und Orthopädie erhalten. Sie werden innerhalb des standortübergreifenden Departements künftig als Sektion von Chefarzt Dr. Ralf Schäfer geleitet. In der Sektion wird ab Oktober diesen Jahres zusätzlich ein Bereich Fußchirurgie aufgebaut. Bis spätestens zum Jahresanfang 2023 soll innerhalb des

neuen Departments eine standortübergreifende Sektion Elektive Endoprothetik gebildet werden. Sie soll zunächst vom Standort Kehl, mit Umsetzung der Agenda 2030 dann ab 2030 vom Standort Achern geführt werden.

Chefarzt Dr. Eike Mrosek sieht in der Departmentbildung deutliche Vorteile für die Arbeit der hochspezialisierten Fachbereiche: „Ich freue mich, dass wir die große Erfahrung und Expertise beider Standorte jetzt bündeln und für unsere Patientinnen und Patienten in Offenburg und Achern nutzen können. Durch die Vereinheitlichung von Operationsverfahren innerhalb des Departments können wir beispielsweise die Qualität der Eingriffe weiter erhöhen.“ Darüber hinaus könnten durch den Zusammenschluss weitere Synergien etwa beim Einkauf von Medizinprodukten erzielt werden. Auch der Einsatz spezialisierter Operateure innerhalb des Departments wird ermöglicht und kommt so den Patienten zugute.

Mit der Einrichtung des neuen Departments setzt das Ortenau Klinikum seinen Weg zur Bildung medizinischer Verbundzentren fort, wie sie eine im vergangenen Jahr erarbeitete Medizinkonzeption für den Klinikverbund vorsieht. Die Geschäftsführung des Ortenau Klinikums wurde von den Kreisgremien beauftragt, weitere Bündelungen des medizinischen Leistungsangebots vorzuschlagen, sobald sich entsprechende Möglichkeiten ergeben. Ziele sind dabei, insbesondere die medizinische Qualität entsprechend steigender Anforderungen zu gewährleisten und die Attraktivität der Kliniken für junge Fachkräfte im ärztlichen und pflegerischen Bereich zu erhöhen. So hat der Klinikverbund erst vor we-

nigen Monaten ein standortübergreifendes Department Kardiologie an den Ortenau Kliniken Lahr-Ettenheim und Offenburg-Kehl eingerichtet.

Weitere Infos über das Sekretariat unter Telefon 0781 472-3301 oder per E-Mail unter: unfallklinik.og@ortenau-klinikum.de



Dr. Eike Mrosek



Dr. Ralf Schäfer

Fußchirurgie weiterhin im Leistungsspektrum

Das Ortenau Klinikum wird auch nach dem Wechsel der Fußchirurgin Dr. Charlotte Hase von Ettenheim an eine Klinik in Freiburg das Leistungsspektrum der Fußchirurgie aufrechterhalten. Der Klinikverbund hat die Absicht, das Leistungsspektrum im Rahmen des neuen standortübergreifenden Departments für Unfallmedizin und Orthopädie am Ortenau Klinikum in Achern anzubieten. Entsprechende Planungen hat das Ortenau Klinikum nach einer internen Abstimmung zwischen Ortenau Kli-

nikum-Geschäftsführer Christian Keller und auf Vorschlag von Chefarzt Dr. Eike Mrosek, Leiter des neuen Departments, bekannt gegeben. Der neue Sektionsleiter Dr. Ralf Schäfer verfügt auch über die Expertise der Fußchirurgie. Das Ortenau Klinikum verlagert damit das Spektrum über das gesamte Department für Unfallmedizin von Süd nach Nord und wird dann auch räumlich ausreichend von der Fußchirurgie in Freiburg entfernt sein.

Fachklinik trägt künftig den Namen „Klinik für Schmerzmedizin“

**Fachdisziplin mit neuem Selbstverständnis /
Betreuung und Behandlung eines komplexen Krankheitsbildes**

Die aktuelle „Klinik für Schmerztherapie“ am Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim wird ab dem 1. Mai den Namen „Klinik für Schmerzmedizin“ tragen. „In unserer Fachdisziplin geht es nicht mehr nur um die Therapie des Symptoms Schmerz, sondern um die umfassende medizinische Betreuung und Behandlung eines komplexen Krankheitsbildes, zumeist einer chronischen Schmerzkrankheit mit somatischen und psychischen Faktoren“, betont Chefarzt Dr. Ingo Schilk. Da die Klinik der Schmerzkonzeption des Landes Baden-Württemberg folgt, ist sie als „Regionales Schmerzzentrum“ ausgewiesen.

Mit großer fachlicher Kompetenz und langjähriger Erfahrung versorgt das Schmerzzentrum in Ettenheim überwiegend chronisch schmerzkrank Patientinnen und Patienten interdisziplinär. Die gesamte Diagnostik und Therapie erfolgt in enger

Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten aller schmerzmedizinisch relevanten Fachgebiete inklusive Psychotherapeuten und Physiotherapeuten.

Das Behandlungsspektrum beinhaltet Schmerzen des Bewegungssystems, ebenso wie Kopf- und Gesichtsschmerzen, Nervenschmerzen, chronisch entzündliche Schmerzen und Schmerzen bei Tumorerkrankungen und Durchblutungsstörungen. Dabei widmet sich das Team um Chefarzt Dr. Ingo Schilk insbesondere auch Patientinnen und Patienten mit chronischen Schmerzen, bei denen bisherige Therapieansätze erfolglos geblieben sind.

In der Schmerzambulanz der Fachklinik betreut und behandelt das Team jährlich rund 1000 Patientinnen und Patienten. Mit Abklingen der Corona Infektionszahlen im Ortenaukreis stehen der Klinik



Dr. Ingo Schilk

für Schmerzmedizin in Ettenheim kurz- und mittelfristig 20 stationäre Betten zur Verfügung. Rund 250 Patientinnen und Patienten werden dann pro Jahr in einem multimodalen Konzept stationär versorgt.

Weitere Infos zur Klinik für Schmerzmedizin über das Sekretariat unter Telefon: 07822 430-225 oder per E-Mail: info@schmerzzentrum-ortenau.de

Anerkennung als „Top Nationales Krankenhaus“

Die medizinische und pflegerische Kompetenz der Ortenau Kliniken Offenburg-Kehl sowie Lahr-Ettenheim ist erneut im Rahmen der Focus-Klinikliste ausgezeichnet worden

Auch für das Jahr 2021 erhielt das Ortenau Klinikum Lahr-Ettenheim die Anerkennung „Top Regionales Krankenhaus“ und ist damit unter den besten Kliniken auf der Länderliste Baden-Württemberg. Ebenfalls regional ausgezeichnet wurde die Behandlung von Darmkrebs am Ortenau Klinikum Offenburg-Kehl.

„Wir freuen uns sehr über die erneuten Auszeichnungen und sind darauf auch sehr stolz“, so Ortenau Klinikum-Geschäftsführer Christian Keller. „Patientinnen und Patienten können der hohen Kompetenz und dem Engagement unserer Klinikärzte und Pflegekräfte vertrauen.“

Maßgeblich für die positive Gesamtwertung ist die Auszeichnung zweier Fachkliniken am Ortenau Klinikum in Offenburg. So wird die Fachklinik für Urologie und Kinderurologie unter der Leitung von Privatdozent Dr. Jörg Simon und Dr. Reinhard Groh zum wiederholten Male für die Behandlung von Prostatakrebs als „Top Nationales Krankenhaus“ eingestuft. In der Fachklinik wird zur Behandlung von Prostatakrebs minimalinvasiv nach dem sogenannten DaVinci®-Verfahren operiert. Dr. Reinhard Groh zählt außerdem zu „Deutschlands Top Medizinern“ und erhielt ein Focus-Siegel. In dem Klinik-Check wurden nach einer sechs Monate dauernden Recherche rund 1.000 Kliniken bewertet. Er ist damit Deutschlands größter Klinikvergleich.



Minimalinvasive Operation nach dem DaVinci®-Verfahren.

Ortenau Klinikum richtet „Lungenzentrum Ortenau“ ein

Zusammenlegung von Pneumologie und Thoraxchirurgie stärkt fachübergreifende Versorgung

Um Lungenerkrankungen und Erkrankungen der Atemwege noch besser versorgen zu können, wird das Ortenau Klinikum in Offenburg in den kommenden Wochen ein „Lungenzentrum Ortenau“ einrichten. Geplant ist die Zusammenführung der beiden medizinischen Bereiche Pneumologie und Thoraxchirurgie an der Betriebsstelle St. Josefsklinik in Offenburg. „Die vertiefte Zusammenarbeit sich ergänzender Fachkliniken stellt eine wichtige Grundlage für hochwertige Medizin und Pflege dar. Deshalb verstärken wir unsere Bemühungen, eine umfassende fachübergreifende Versorgung durch die Bildung von Zentren sicherzustellen“, betont Geschäftsführer Christian Keller.

Im „Lungenzentrum Ortenau“ sollen unterschiedlichste Erkrankungen oder Verletzungen der Lunge und Atemwege untersucht und diagnostiziert werden. Nach einer ausführlichen Diagnose wird für jeden Patienten ein individuelles Behandlungskonzept erstellt. Das neue Zentrum wird an der Betriebsstelle St. Josefsklinik eng mit dem Zentrum für Schlafmedizin, der Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie und der Klinik für Onkologie und Hämatologie zusammenarbeiten, die alle bereits an dieser Betriebsstelle angesiedelt sind. Damit ist eine vertiefte Interdisziplinarität gewährleistet. „Durch die Zusammenführung der beiden medizinischen Bereiche erwarten wir deutliche Synergien und Leistungssteigerungen durch verbesserte Strukturen und Prozessabläufe“, so Dr. Peter Kraemer, Medizinischer Direktor des Ortenau Klinikums. „Die Patientinnen

und Patienten mit Lungen- oder Brustkfortumoren profitieren von der Bündelung der Expertise der beteiligten Fachabteilungen, von der Diagnostik über eine mögliche Operation bis hin zur Nachsorge.“ Geplant sei darüber hinaus, das „Lungenzentrum Ortenau“ durch einen dritten Facharzt für Thoraxchirurgie personell zu verstärken.

Die Pneumologie spielt im neuen Lungenzentrum eine entscheidende Rolle. Sie gewährleistet Diagnostik und Therapie, stellt unter anderem die Assistenzärztinnen und Assistenzärzte für die stationäre Versorgung und sichert die kontinuierliche ärztliche Betreuung auf der gemeinsamen Intensivstation. Darüber hinaus werden in der Pneumologie modernste Beatmungsverfahren oder Lungenvolumenreduktionstechniken bei Patienten mit chronischen Atemwegserkrankungen angewandt.

Geleitet wird das „Lungenzentrum Ortenau“ in kollegialer Kooperation durch die beiden Chefärzte Dr. Lothar Latzke, Abteilung für Thoraxchirurgie, und Professor Dr. Philipp Diehl, Department für Innere Medizin, Kardiologie, Pneumologie, Angiologie und Intensivmedizin, flankiert von den Oberärzten beider Fachbereiche. Das Leitungsteam wird in der Pneumologie durch den leitenden Oberarzt Dr. Wolfgang Lipp ergänzt.

Erarbeitet wurde das Konzept zur Etablierung des „Lungenzentrum Ortenau“ einvernehmlich durch die Chefärzte und Oberärzte der beteiligten Abteilungen. Mit der schrittweisen Umsetzung des Konzepts wird das Ortenau Klinikum unmittelbar beginnen.

Weitere Infos zum Lungenzentrum Ortenau über das Sekretariat unter Telefon: 0781 472-2401 oder per E-Mail: kardiologie.lah@ortenau-klinikum.de



Prof. Dr. Philipp Diehl



Dr. Lothar Latzke

Exzellente Medizin und Pflege für die Gesundheitsversorgung unserer gemeinsamen Patienten – informieren Sie sich über unsere Zukunftsplanung:

www.agenda2030-ortenau-klinikum.de



Herausgeber:
ORTENAU KLINIKUM
Weingartenstraße 70
77654 Offenburg

Kontakt:
Dieter W. Schleier
Telefon: 0781 472-8300
Fax: 0781 472-8302
E-Mail: Dieter.Schleier@ortenau-klinikum.de



**ORTENAU
KLINIKUM**

In guten Händen.

Sollten Sie unseren Ärzte-Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten wollen, so bitten wir Sie um entsprechende Information an Dieter W. Schleier.

Informationen über das Leistungsspektrum unserer Fachkliniken mit Kontaktdaten finden Sie auf unserer Website: www.ortenau-klinikum.de